

Volleyball in M-V im Internet:

<http://vmv.volleyball-online.de>**Inhalt**

	Seite
Präsidium und Amtsträger des VMV	2
Aus der Verbandsarbeit	
- Mitgliederwesen	3
- DVV-Hauptausschuss tagte in Schwerin	3
- Von der Vorstandssitzung des VMV	4
- 1990 – 2000 / 10 Jahre VMV, Statistik erst im September	4
Aus dem Wettkampfgeschehen	
- Und sie können doch! SSC-Damen Deutscher Meister	5
- Hammerlos für SSC-Damen im Supercup	5
- Ludwigsluster starten künftig als „Volley Tigers“	6
- Damen des 1. VC Parchim in der 2. Bundesliga	6
- Auslosung für den DVV-Pokal	6
- VMV-Landespokale an Parchim und Schwerin	8
- Nachtrag: Ergebnisse der Senioren/innen-LM und NDM	9
- Greifswalder Oldies erneut Deutscher Meister	10
- 4 Turniere der Beach-Serie des VMV bereits gespielt	11
Aus dem BFS-Bereich	
- 8. Plattballpokal	13
- Ganzliner BJK-Turnier immer populärer	14
- „Super Volley M-V 2000“, noch Meldungen möglich	14
Aus dem Nachwuchssektor	
- 4 x Bronze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften	15
- Bundespokal: Plätze 5 und 8 für VMV-Auswahlteams	18
- Ergebnisse im Landespokal der Jugend	18
- Erster Beach-Landesmeister der Jugend ermittelt	19
Infos... Infos... Infos.. Infos.....	22
- Regeländerung: Netzberührung der Aufgabe gestattet	22
- Spielrechtsübertragungen	19
- Jugendsportspiele mit Gästen aus Pila	19
Turnierangebote... Turnierangebote...	20

Impressum:

Herausgeber: Volleyballverband Mecklenburg – Vorpommern e.V. (VMV)
 Redaktion: Horst Rickert, VMV-Geschäftsführer
 Anschrift: VMV, Wittenburger Str. 116, 19059 Schwerin, Tel./Fax: 0385 – 73 43 54
 Bankverbindung: Dresdner Bank Schwerin, BLZ 140 800 00, Konto 255 618 200
 Redaktionsschluß: 5. Jan. / 5. März / 5. Mai / 5. Juli / 5. Sept. / 5. Nov.
 Auflage: 500 bei 6 Ausgaben jährlich
 Titelfoto: Dietmar Albrecht (Schwerin)
 Teilfertigung/Versand: „Dreescher Werkstätten“ gGmbH Schwerin
 Umschlag: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Präsidium und Amtsträger des Volleyballverbandes M-V

Funktion	Name	Vorname	Straße	Wohnort	PLZ	Tel. p	Tel. d
Ehrenmitglied	Hallmann	Kurt	Maiglöckchenweg 21	Hagenow	19230	03883 / 722482	---
„	Reichelt	Erwin	Obotritenring 187	Schwerin	19053	0385 / 719710	---
Präsident	Stenzel	Holger	Kiefernweg 3	Peckatel	19086	03861/ 7020	038726 / 87262
Vizepräsident Sport	Wurster	Uwe	Meierei 1 a	Kemnitz	17509	038352 / 60605	---
„ Nachwuchs	Schade	Herbert	E.-M.-Arndtstr. 38	Neustrelitz	17235	03981 / 442915	03981/ 440830
„ Recht	Wendt	Norbert	Burgwall 43	Rostock	18055		0381/ 4548612
Schatzmeister	Walter	Wolfram	Hagenower Str. 82	Hagenow-Heide	19230	03883 / 727208	---
Beach-Volleyballwart	Brünnich	Oliver	Fulgengrund 6	Kühlungsborn	18225	038293 / 13193	038203 / 63648
Landesspielwart	Wurster	Uwe	Meierei 1 a	Kemnitz	17509	038352 / 60605	---
Schiedsrichterwart	Adler	Hartmut	Bgm.-Schlaaff Str.15	Waren	17192	03991 / 666376	03991/ 782335
Leistungssportwart	Görcke	Gert	Wittenburger Str.116 (SSC)	Schwerin	19059	---	0385/ 715821
Lehrwart	Dr. Scheidereit	Dieter	Kuckucksberg 6	Dannenberg OT Riekau	29451	05861 / 4501	---
Jugendwart	Schumann	Wolfgang	Am Mittelfeld 9	Banzkow	19079	03861 / 302066	0172 3841430
BFS-Wart	z.Zt. nicht besetzt						
Pressewart	z.Zt. nicht besetzt						
Geschäftsführer	Rickert	Horst	Am Schulacker 29	Langen Brütz	19067	---	0385/ 734354
Landestrainer	Holz	Horst	Kalkweg 14	Grambow	19071	0385 / 65097013	0385/ 734354
Vors.Verbandsgericht	Dr. Geerds	Detlev	Eichendorff-Str. 16	Rostock	18057	---	0381/ 4548613
Vors. der Spruchkammer	Buhr	Mathias	Seestr. 37	Börgerende	18211	0172 / 6436323	0381 / 4904974/ 75
Kassenwartin	Wittig	Christel	Hegelstr. 23	Schwerin	19063		
Kassenprüfer	Weltzien	Siegfried	Zu den Scheperstücken 27	Plate	19086	03861-7406	
Kassenprüfer	Schwerdtner	Elke	Willi-Bredel-Str. 39	Schwerin	19059		
Landespaßstelle	Röser	Ilka	Wielandstr. 18	Greifswald	17489	03834 / 503882	

Neue, ergänzte oder geänderte Anschriften oder Telefonnummern wurden **fett** gedruckt !

Aus der Verbandsarbeit

Mitgliederwesen

Neuaufnahmen in den VMV

Folgende Vereine wurden neue Mitglieder des VMV:

Verein	V-Nr.	Kreis	Abt.-Leiter	Anschrift
VfL Bad Sülze	13-21793	NVP	Peter Millahn	K.-Liebknecht-Str. 4, 18334 Bad Sülze, Tel. 038229-449
Banzkower SV e.V.	18-20603	PCH	Thomas Eichhoff	Plater Str. 4 a, 19079 Bankow 03861-7873 p 0172-4509364
Volley Tigers Ludwigslust 2000	n.n.	LWL	Frank Hoffmann	c/o Sixt Schwerin, Carl von Linde Str. 4, 19061 Schwerin

Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft folgender Vereine ist beendet:

Verein	V-Nr.	Kreis	Bemerkungen
SG „Einheit“ Bad Sülze	13-20496	NVP	Übertritt der Abt. Volleyball zum VfL Bad Sülze siehe oben (Neuaufnahme)
VfL Ludwigslust	10-20312	LWL	Konkurs des Vereins, Spieler beim neu gegründeten Verein Volley Tigers Ludwigslust 2000 (siehe oben)

Änderungen

Folgende Änderungen/Korrekturen geben wir bekannt:

Verein / Funktion	alt	neu
VC Schlach up Strasburg	Abt.-L.: R.Brauchler, 3. Siedlungsweg 12, Tel.: 039753-20983 p	R.Brauchler, <i>Pfarrstr. 11</i> , Tel.: 039753- 24561 p
Staffelleiter der BLHW ab 01.07.00	Arne Wurzler, Nedderfeld 156, 19053 Schwerin	Arne Wurzler, <i>Wollweberstr. 54/55 18055 Rostock</i> <i>Tel.: 0172-3204773</i>

DVV-Hauptausschuss tagte in Schwerin

Der Volleyballverband M-V war nach 1993 (in Rostock) zum zweiten Male Gastgeber eines planmäßigen Hauptausschusses des DVV. Am 3. und 4. Juni fand diese Tagung in Schwerin statt. Richtigerweise allerdings nur am 3.Juni, denn die umfangreiche Tagesordnung konnte bereits an einem Tage bewältigt werden, das gab es zuletzt weiß ich vor wieviel Jahren.

Möglicherweise hat dazu nicht unwesentlich der Empfang des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt für alle Teilnehmer am Vorabend im Tagungshotel beigetragen. Nach der herzlichen Begrüßungsrede des OB und ebenso herzlichen Dankesworten von DVV-Präsident Werner von Moltke wurde nicht nur das hervorragende rustikale Bauernbuffet geplündert, sondern es wurde auch bis tief in die Nacht in vielseitigen Gesprächsrunden diskutiert und debattiert. Sicher hat aber auch eine optimale inhaltliche Vorbereitung der Tagung ihr schnelles Ende begünstigt.

Zu Tagungsbeginn richteten die Sozialministerin des Landes Martina Bunge, der LSB-Präsident Wolfgang Remer sowie die CDU_Landesvorsitzende M-V und ehemalige DVV-Präsidentin Steffie Schnoor Grußworte an die Teilnehmer.

Wichtigstes Ergebnis der Tagung: Der jahrelange Streit zwischen DVV, Liga und Vobag über die Vermarktungsrechte wurde mit der Billigung von 3 Verträgen beendet. Neben der Annahme von Änderungen der Bundesspielordnung durch den Hauptausschuss wurde auch der Bericht zum Stand der Vorbereitung auf die OS in Sydney zur Kenntnis genommen.

Mit einer Dampferfahrt auf dem Schweriner See und einem gemeinsamen Essen im Seehotel Frankenhorst klang der Hauptausschuss in ebenso freundlicher Atmosphäre aus, wie er begonnen hatte.

Von der Vorstandssitzung des VMV

Am 6. Juni trat der Vorstand des VMV in Güstrow zu seiner turnusmäßigen Sitzung zusammen. Er erörterte den Stand der Vorbereitung des Verbandstreffens und nahm eine Auswertung des DVV-Hauptausschusses vor, der wenige Tage zuvor in Schwerin getagt hatte. In weiteren Tagesordnungspunkten kooptierte der Vorstand die Sportfreundin Elke Schwerdtner in das Amt eines Kassenprüfers und befasste sich mit der leistungssportlichen Situation im männlichen Bereich des VMV. Zu Letzterem wurde kurzfristig eine spezielle Beratung mit Vertretern des Bundesstützpunktes und des LSB sowie den Verantwortlichen für Leistungssport im VMV und der Leitung des SSC unter Leitung des Präsidenten des VMV anberaunt. Der Vorstand befasste sich ferner mit der Aktualisierung des Vereinsregistereintrages und nahm einen schriftlichen Bericht über die bisherige Auslastung der finanziellen Mittel dieses Jahres entgegen.

1990 - 2000 10 Jahre VMV

„Super Volley M-V 2000“ als Geburtstagsgala in Güstrow

Im Jahre 2000 jährt sich zum zehnten Male der Gründungstag des Volleyballverbandes Mecklenburg-Vorpommern.

Diesem Jubiläum wird das Verbandstreffen des VMV „Super Volley M-V 2000“ als Geburtstagsgala gewidmet sein, das der Vorstand des VMV vom 08.-10. September 2000 an traditionsreicher Stätte im SBZ in Güstrow durchführen wird. In den letzten Ausgaben des Nord-Volley ließen wir in einer Fortsetzungsreihe die wichtigsten Ereignisse des Volleyballgeschehens in unserem Verband in den letzten 10 Jahren Revue passieren. Mit einer umfangreichen Statistik soll diese Reihe enden.

Teil 5: 10 Jahre VMV im Spiegel der Statistik (erscheint erst mit der September-Ausgabe)

Doch dieser statistische Teil wurde viel umfangreicher als ursprünglich angenommen und kann aus diesem Grunde im Nord-Volley nicht veröffentlicht werden. In einer Sonderbroschüre „1990 – 2000 10 Jahre VMV“ werden daher die Teile 1 – 4 der Fortsetzungsreihe und die umfangreiche Statistik zusammengefasst. Diese Broschüre geht allen Empfängern des Nord-Volley erst mit der Ausgabe 5/00 zu.

Wir möchten damit zugleich auch alle aktuellen Ergebnisse dieses Sommers, vor allem die der Landes- und Deutschen Meisterschaften im Beach-Volleyball einarbeiten, um das Jahrzehnt (fast) komplett abzuschließen. Allerdings fehlen dann noch die Resultate der OS in Sydney und des Bundespokals der C-Jugend, die erst im Oktober vorliegen werden.

Leider ist es uns aber bisher auch noch nicht gelungen, alle Ergebnisse zu erfassen. Wer kann noch helfen ?

Gesucht werden noch Platzierungen

- bei den 1. Jugendsportspielen 1992 in Nuebrandenburg, sowie bei den 2. JSS 1994 (nur männlicher Bereich) in Schwerin.
- bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften 1993 und 1996,
- beim VMV-Landespokal Da/He 1991 bis 1995
- bei den Senioren/innen-Landesmeisterschaften 1995,
- bei den 1. Seniorensportspielen M-V 1995 in Stavenhagen,
- beim Landspokal 1994 (Triebsees ?) und 1995 (Karow ?)

Für alle Hinweise sind wir dankbar. Bitte diese (auch Teilergebnisse) an die VMV-GS senden.

Aus dem Wettkampfgeschehen

Und sie können´s doch!

Superstarke SSC-Damen wurden Deutscher Meister 2000

Fast schon Geschichte: Unmittelbar nach Erscheinen des letzten Nord-Volley´s wurden die Damen des Schweriner SC zum dritten Male seit 1990 Deutscher Meister.

„Drama in 5 Akten“ titulierte die dvz das Meisterschaftsfinale der Damen. Und in der Tat schenken sich die auch nach der Normalrunde auf Platz 1 und 2 liegenden Teams des Schweriner SC und des USC Münster im Play-Off Finale nichts. 5 Spiele waren notwendig, bevor mit dem SSC der neue Meister feststand.

Dabei sah nach 3 Spielen noch alles nach einem erneuten Titelgewinn der Westfalinnen aus. Im ersten Match in Schwerin war Münster in einem Krimi nur denkbar knapp unterlegen und der diesjährige Pokalsieger ging in Spiel 2 und 3 sogar 2:1 in Führung. Nicht wenige dachten wohl, dass es der Schweriner SC als ewiger Zweiter wohl wieder nicht packen würde. Doch in den die Meisterschaft entscheidenden Spielen 4 und 5 belehrten die Landeshauptstädterinnen alle Pessimisten in eindrucksvoller Weise eines Besseren.

Trainer Michael Schöps scheint das Schweriner Pflaster besonders gut zu bekommen. 1998 entriss er bekanntlich mit den Damen aus Schwerte als krasser Außenseiter im DVV-Pokalfinale in Schwerin dem SSC die schon sicher geglaubte Trophäe. In diesem Jahr, nun selbst in Diensten des SSC, gelang es ihm die SSC-Damen nach deren Vorjahrespleite (Platz 7) wieder nach oben, sogar nach ganz oben zu bringen. Das war vor Saisonbeginn nicht erwartet worden, doch die gute Mannschaft spielte sehr gut und verdiente sich den Meistertitel allemal. Schöps hat schon nach dem ersten Jahr seines Wirkens in Schwerin deutliche Zeichen gesetzt. Insbesondere im mannschaftlichen Zusammenhalt und im kämpferischen Aufbegehren, auch wenn es mal nicht so lief war die Mannschaft gegenüber den Vorjahren kaum wiederzuerkennen. Zudem bewies der Trainer selbst in spielentscheidenden Situationen Mut zum Einsatz junger Spielerinnen. So wuchs das Team mit den Forderungen des Trainers zu erstaunlicher Harmonie und Leistungsstärke. Allüren der gestandenen Spielerinnen waren in dem Team ebenso fremd wie mangelndes Selbstvertrauen der Jungen, alle hatten ihren Anteil an diesem Erfolg, der denn auch ausgelassen wie nie zuvor gefeiert wurde.

*Nord Volley gratuliert dem gesamten Team des
Schweriner SC
zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2000*

Hammerlos für die SSC-Damen im Supercup

Als Deutscher Meister starten die SSC-Damen in der kommenden Saison im neuen europäischen „Supercup“, Nachfolgeserie der „Champions-League“. Neben dem SSC wird auch Vizemeister USC Münster in diesem attraktiven Wettbewerb spielen.

Die Auslosung der CEV brachte den Schwerinerinnen ein wahres Hammerlos in ihrer Gruppe. Neben Volley Modena (mit der Schwerinerin Hanka Pachale), spielen in der Gruppe noch Amici Bacau (Rumänien) und Marichal Teneriffa (Spanien). Modena und Bacau (mit der halben rumänischen Nationalmannschaft) sind die stärksten Brocken.

Der USC Münster spielt mit Panathinaikos Athen, Eczacibasi Istanbul und Universidad Granada in einer Gruppe.

In der nächsten Ausgabe des Nord-Volley werden wir Einzelheiten zur Durchführung des neuen Wettbewerbs bekanntgeben. Fest steht jedenfalls, dass es ab November für den SSC wieder nur ‚englische Wochen‘ geben wird.

Ludwigsluster starten künftig als „Volley-Tigers“ und weiter in der 2. Bundesliga

Wie bereits in der Presse veröffentlicht, mußte der VfB Ludwigslust auf Grund hoher Zahlungsnachforderungen des Finanzamtes aus den Jahren 1994/95 im Mai dieses Jahres Konkurs anmelden. Zur Sicherung der weiteren Wettkampftätigkeit wurde kurzfristig der neue Verein „Volley-Tigers“ Ludwigslust 2000 gegründet. Eine Spielrechtsübertragung für alle bisher beim VfB Ludwigslust spielenden Teams wurde beantragt. Inzwischen wurde bekannt, dass fast alle Spieler aus der VfB-Mannschaft dem neuen Verein in Ludwigslust auch im kommenden Wettkampfsjahr wieder zur Verfügung stehen werden. Nur Frank Thiessenhusen verläßt Ludwigslust und will künftig an seinem Studienort in Rostock den Regionalliga-Aufsteiger SV Warnemünde verstärken.

Und noch eine Neuigkeit: Die Ludwigsluster werden auch im kommenden Spieljahr wieder in der 2. Bundesliga spielen. Seit wenigen Tagen ist es amtlich: Der Aufsteiger in die 1. Bundesliga FT Adler Kiel hat aus finanziellen Gründen seine Lizenz zurückgeben müssen. Den frei werden Platz will Eintracht Innova Berlin (Absteiger aus der ersten in die zweite Bundesliga Nord) einnehmen. Damit bleiben die Ludwigsluster, als Zehnter unglücklich abgestiegen, nun doch in der 2. Bundesliga. Die Volley Tigers Ludwigslust werden, laut ihrem Vorsitzenden Frank Hoffmann, nun umgehend die Zweitliga-Lizenz beantragen.

Inwieweit diese neue Konstellation auch nachfolgend Auswirkungen auf einen eventuellen Verbleib des Schweriner SC in der Regionalliga haben wird, war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt.

Damen des 1. VC Parchim nun in der 2. Bundesliga

In der kommenden Spielsaison (und hoffentlich auch darüber hinaus) wird der 1. VC Parchim mit seiner Damenmannschaft in der 2. Bundesliga spielen. Bekanntlich hatte die 2. Vertretung des Schweriner SC den Aufstieg in die zweithöchste Liga erkämpft. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Vereinen und mit Zustimmung des VMV wurde aus Gründen der weiteren leistungssportlichen Entwicklung der Anschlusskader das Spielrecht auf den Parchimer Traditionsverein übertragen. In diesem Zusammenhang wechseln 7 Spielerinnen des SSC planmäßig zum 1. VC Parchim. Die 2. Vertretung des Schweriner SC wird aus diesem Grunde in der nächsten Saison nicht mehr in der Regionalliga spielen.

*Nord Volley wünscht dem jungen Team des 1. VC Parchim
viel Erfolg in der 2. Bundesliga!*

Auslosung DVV-Pokal 2000/20001

Am 26. Mai 2000 fand in Rüsselsheim die Auslosung zur 1. Hauptrunde (Achtelfinale) des DVV-Pokals mit folgendem Ergebnis für die VMV-Vertreter statt:

Spielpaarungen der 1. Hauptrunde Frauen am 25./26.11.2000

SCU Emlicheim - Schweriner SC
Regionalpokalsieger Nord - Dresdner SC

Spielpaarungen der 1. Hauptrunde Männer am 25./26.11.2000

Regionalpokalsieger Nord - FT Adler Kiel

Die weiteren Termine:	Frauen	Männer
Viertelfinale	16./17.12.2000	16./17.12.2000
Halbfinale	27.01.2000	27.01.2000
Finale	28.01.2000	28.01.2000

Werbeseite Herold

VMV-Landespokale an Parchim und Schwerin

Neustadt-Glewe war am 20. Mai Austragungsort der diesjährigen Finalturniere um die Landespokale des VMV bei den Damen und Herren.

Bereits zum 6. Male in Folge erkämpften die Regionalliga-Damen des 1. VC Parchim die Trophäe. Die Parchimerinnen benötigten nur gegen den Landesmeister und Regionalliga-Aufsteiger SV Fortschritt Neustadt-Glewe drei Sätze, ansonsten beherrschten sie die Konkurrenz recht sicher. Die Gastgeberinnen ließen sich indes ebenfalls von den Teams aus Wismar und Neustrelitz nicht überraschen.

Ergebnisse: Wismar - Neustrelitz 2:0 (23, 17), Parchim - Neustadt-Glewe 2:1 (12, -16, 14),
Parchim – Wismar 2:0 (18, 13), Neustadt-Glewe – Neustrelitz 2:0 (26, 14),
Parchim – Neustrelitz 2:0 (11, 12), Neustadt-Glewe – Wismar 2:0 (22, 17).

Bei den Herren wurde die 2. Mannschaft des Schweriner SC erstmalig Pokalsieger. Nach dem 2. Rang in der Landesliga und dem knapp verpaßten Aufstieg in die Regionalliga, standen die Herren des SSC diesmal ganz oben auf dem Treppchen. Für den Gastgeber SV Fortschritt Neustadt-Glewe langte es nur zu Platz 3. Der Absteiger aus der Regionalliga unterlag im Spiel um Platz 2 dem Greifswalder SC 0:2.

Ergebnisse: SSC II – Neustadt-Gl. 2:0 (16, 22), Greifswald – Stralsund II 2:1 (16, -16, 10),
SSC II – Greifswald 2:1 (-21, 21, 11), Neustadt-Gl. – Stralsund II 2:0 (13, 19),
Greifswald – Neustadt-Glewe 2:0 (25, 18), SSC II – Stralsund II 2:0 (15, 18)

Endstand:

Damen	Pkté	Sätze	Herren	Pkt´e	Sätze
1. 1. VC Parchim	6:0	6:1	1. Schweriner SC II	6:0	6:1
2. SVF Neustadt-Glewe	4:2	5:2	2. Greifswalder SC	4:2	5:3
3. ASV Grün-Weiß Wismar	2:4	2:4	3. SVF Neustadt-Glewe	2:4	2:4
4. PSV Neustrelitz	0:6	0:6	4. VC Stralsund II	0:6	1:6

*Den Landespokalgewinner/innen herzliche Glückwünsche
und viel Erfolg beim Nordpokal!*

Werbung Kiki

Ergebnisse der Senioren/innen-LM und NDM (Nachtrag)

Bedauerlicherweise wurden in diesem Jahr bisher die Ergebnisse der Senioren/innen-LM und die der Norddeutschen Meisterschaften unterschlagen. Möge man der Redaktion mit der verspäteten Veröffentlichung diese „Sünde“ vergeben.

10. Landesmeisterschaften des VMV (Senioren/innen) 2000 (am 9.1.00 in Ueckermünde)

Senioren I (1964 und älter)	Seniorinnen I (1968 und älter)
1. 1. VC Stralsund	1. SV Einheit Ueckermünde
2. SV Einheit Ueckermünde	2. SV Blau-Weiß Teterow
3. VfL Grün-Gold Güstrow	
4. TSV Grün-Weiß Rostock	
Senioren II (1958 und älter)	Seniorinnen II (1962 und älter)
1. TSV Empor Torgelow	1. ESV Waren/Rethwisch
2. BSG Empor Stralsund	2. SV Warnemünde
Senioren III (1952 und älter)	Seniorinnen III
1. SV Hafen 1961 Rostock Greifswalder SC nicht angetreten	keine Starter
Senioren IV (1946 und älter)	
1. Greifswalder SC	
2. SV Warnemünde	

Norddeutsche Meisterschaften (Senioren/innen) 2000 (am 02.04.00)

Senioren I (1964 und älter)	Seniorinnen I (1968 und älter)
1. VC Norderstedt (später Deutscher Meister)	1. TV Fischbek
2. MTV Heide	2. MTV Heide
3. TSV Hohenhorst	3. MTV Eckernförde
⋮	⋮
5. 1. VC Stralsund	5. SV Einheit Ueckermünde
6. SV Einheit Ueckermünde	
Senioren II (1958 und älter)	Seniorinnen II (1962 und älter)
1. VG Elmshorn	1. SC Langenhorn
2. VC Norderstedt	2. Hummelsbütteler SV
3. TSV Blau-Weiß Torgelow	3. ESV Waren/Rethwisch
	⋮
	5. SV Warnemünde
Senioren III (1952 und älter)	Seniorinnen III
1. TSV Husum	keine Starter
2. Walddörfer SV	
3. SV Hafen 1961 Rostock	
Senioren IV (1946 und älter)	
1. Greifswalder SC	
2. FT Adler Kiel	
3. SV Warnemünde	

*Den Landes- und Norddeutschen Meistern und den Platzierten
nachträglich herzliche Glückwünsche!*

Greifswalder Oldies erneut Deutscher Meister

Pfingsten ist traditionell der Termin der Deutschen Seniorenmeisterschaften. In diesem Jahre war Halle/Saale Gastgeberstadt der Finalturniere, die zum 40. Male ausgetragen wurden und zugleich waren die Spiele eingebettet in das Volleyball-Festival 2000 des DVV. Motivation genug also für alle beteiligten Teams, darunter auch die Oldies des Greifswalder SC, die als Vorjahressvizemeister und gar als Champion 1998 wieder voller Erwartungen angereist waren.

Am Ende hatten die Alten Herren des GSC in der Seniorenklasse IV (Jahrgang 1946 und älter) die Nase ganz vorn und wurden erneut Deutscher Meister 2000.

In der Vorrunde schlugen die Vorpommern die Sonnenfreunde aus Nürnberg und den SV Rotation Berlin jeweils sicher 2:0 und auch im Viertelfinale ließen sie sich von alten Volleyballfreunden aus Hoyerswerda nicht überraschen. Die Kompaktheit und die Überlegenheit in allen spielerischen Belangen sicherte den klaren Erfolg nach nur 35 Minuten. Im Halbfinale wartete dann mit TUS Lachendorf der Titelverteidiger '99, der in den meisten bisherigen Begegnungen miteinander fast immer das bessere Ende erwischte. In einem hochklassigen Spiel wurden die Greifswalder diesmal mit zunehmender Spieldauer immer dominanter. Lautstark begleitet wurden die Spielzüge von den versammelten Oldies aus Ost und West. Mit zweimal 25:21 in 43 `war dann der größte Brocken aus dem Weg geräumt, die GSC-er durften schon mal vom Titel bei diesen Meisterschaften träumen.

Höhepunkt des Turnieres wurde das Finale. Die mit zwei ehemaligen Nationalspielern und Weltmeister Kessel und Effler besetzten Oderberger versuchten von Anfang an den Spielfluß zu stören und die eigene Taktik durchzubringen. Der aggressive Block der Greifswalder hatte sich auf den Gegner eingestellt und ließ sich kaum überwinden. Wie in den vergangenen Spielen wurden die Annahme und die Abwehr zum Matchwinner. Darauf ließ sich ein variabler Angriff aufbauen, der mit zunehmender Spieldauer auch mal „Zaubern“ konnte. Nach 39 `war der klare 2:0 Sieg (16, 22) perfekt.

Bei der anschließenden Siegerehrung lobte VVSA-Präsident Manfred Steinbach, selbst auch im Turnier aktiv, die Siegertruppe als taktisch, konditionell und spielkulturell kaum zu schlagen.

Deutscher Seniorenmeister wurden: Gerd Witt, Libero Klaus-Bernbd Müller, Dr. Horst Wurster (Spielertrainer und Kapitän), Klaus Winter, Jochen Schulz, Rainer Lübke, Peter Dietrich, Horst Thurow und Uwe Wurster.

Weitere VMV-Vertretungen konnten sich nicht für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

*Nord-Volley gratuliert dem Greifswalder SC zum Titel
„Deutscher Seniorenmeister 2000“*

Endstand (Senioren IV):

- 1. Greifswalder SC**
2. Grün-Weiß Oderberg
3. TuS Lachendorf
4. SG SF Nürnberg
5. SV Reudnitz
6. FT Adler Kiel

Deutsche Meister in den anderen Altersklassen wurden:

Senioren I:	1. VC Norderstedt	Seniorinnen I:	TSV Schmidn
Senioren II:	Detmolder TV	Seniorinnen II:	TG Rüsselsheim
Senioren III:	USC Braunschweig	Seniorinnen III:	SC Hemmingen-Westerfeld

4 Turniere der VMV-Beach-Serie bereits gespielt / Tolles Premiereturnier in Lu'lust

Ganz entgegen der bisherigen Tradition begann die Beach-Serie des VMV dieses Jahr nicht in Schwerin, sondern in **Warnemünde**, aber traditionell war das „Sauwetter“ zum Auftakt. Insgesamt waren 83 Herren- und 44 Damentteams zum Aufgalopp am Start. Besonderes Interesse galt natürlich dem Auftritt von Hanka Pachale und Ina Mäser, die zur Vorbereitung ihrer Beach-Saison mal in die McPomm-Serie reinschnupperten. Letztlich sprang ein 5. Platz für sie heraus. Es siegten im Finale Sibylle Schmitz und Angelika Grieser überraschend deutlich mit 15:5 über Daniela Engel und Antje Laatz, nachdem Letztere die späteren Turniersieger schon in der 1. Runde in den Loser-Pool geschickt hatten. Vielleicht gar nicht ganz so überraschend war der Sieg von Holger Hinz und Tobias Beiersdorf, die schon zum Ende der letzten Saison ihre Klasse bewiesen haben und von Turnier zu Turnier besser wurden. Im Finale führten sie schnell mit 9:1, aber Pete Clemens und Björn Schwochow machten es beim 11:11 noch einmal richtig spannend. Schließlich siegten aber Tobi und Holi sicher 15:11.

Die Schweriner wird's gefreut haben, dass sie mit dem Tausch auch Petrus auf ihre Seite bekamen. Beim zweiten Ranglistenturnier in **Schwerin** war richtig gutes Wetter und auch die Organisation war ok. Mal davon abgesehen, dass die Staffelansetzungen wieder etwas von der „gewöhnlichen Form“ abwichen. In den Staffeln wurde zwar nur bis 12 Punkte gespielt, dafür war der zeitliche Ablauf weniger stressig. Bei den Herren landeten die Warnemünder Auftaktsieger diesmal auf Rang 3. Im Finale kämpften Philipp Struwe und Markus Rusch bis an ihre körperliche Grenze und siegten dann verdient, deutlich und glücklich 15:5 gegen die bis dahin ebenfalls noch ungeschlagenen Mario Kuß und Karten Bollow. Bei den Damen war es nicht weniger spannend. Die von den Zuschauern lautstark unterstützten „Einheimischen“ Anke Brenmöhl und Dörte Techel gewannen im Spiel um Platz 3, das Finale ging nach harter Gegenwehr von Julia Schulz und Sibylle Schmitz letztlich doch an die Berlinerinnen Gabi Medricka und Jana Vildmanova, übrigens nach dem alten Modell in 2 Sätzen.

Vor der traumhaften Kulisse des Schlosses fand das 3. Turnier in **Ludwigslust** statt, zugleich die Beach-Volleyball-Premiere in der Lindenstadt. Eingebettet in das traditionelle Lindenfest der Stadt fanden auch viele Zuschauer den Weg zu den Court's. Und das waren immerhin 13 Stück an der Zahl. 5.000 Tonnen Sand wurden 3 Tage lang vor Turnierbeginn eigens nur für dieses Turnier angefahren und ebenso 3 Tage lang wieder weggekarrt. Möglich wurde das Beach-Spektakel dieser wohl einmaligen Größenordnung auf „Kunstplätzen“ durch Sponsoren. Übrigens war der Sand bereits vordem verkauft und wurde praktisch auf dem Schloßplatz nur zwischengelagert. Auch das Drumherum war sehr gut organisiert. Bei bestem Wetter traten insgesamt 29 Damen- und 48 Herrenteams an und am Ende lagen hauptsächlich „Binnenbeacher“ vorn, den richtigen „Fischköppen“ fehlte wohl etwas der Wind. Bei den Damen siegten die Ex-Schwerinerinnen Jana Ulrich und Antje Forbrig (jetzt Braunschweig) vor den Deutschen Hallenmeistern vom SSC Jana Müller und Ilka Götz. Bei den Herren lagen diesmal die Einheimischen Karsten Bollow / Mario Kuß vorn.

Beach-Premiere vor traumhafter Schlosskulisse in Lu'lu

Prerow war am ersten Juli-Wochenende die vierte Station der diesjährigen Tour. Kälte, Regen und Sturm unterzogen am Samstag alle Beachler/innen einem wahren Härtestest, einen Tag später wurden sie mit fast Windstille und Sonnenschein fürs Durchhalten entschädigt. Bei guter Organisation (VT Ludwigslust unterstützt die Prerower) traten 56 Herren- und 28 Damentteams an. Sehenswert das Damenendspiel der jungen Schwerinerinnen Daniela Engel / Antje Laatz gegen das Berliner Duo K.Harfinger / M.Stein. Die SSC-Mädel, Kaderspielerinnen des DVV in Vorbereitung auf die diesjährigen Junioren-Europameisterschaften im Beach-Volleyball, setzten sich in dem hochklassigen Match schließlich durch und stießen damit auf Platz 3 der Gesamtrangliste hinter Sibille Schmitz und Eve Schmidt-Ott vor, die in Prerow Dritte wurden. Bei den Herren siegte Markus Doberstein von VT Ludwigslust mit seinem Berliner Partner Peer-Ole Mielenz gegen Kappelt / Masurek. Rang 3 und 4 gingen an die Ludwigsluster Möller / Neufeldt bzw. Klein / Thiessenhusen. In der Gesamtrangliste liegen derzeit die Auftaktsieger von Warnemünde Tobias Beiersdorf und Holger Hinz auf Platz 1 und 2, gefolgt von den Beach-Dauerbrennern Mario Kuß und Karsten Bollow sowie Markus Doberstein und Frank Thiessenhusen auf den Plätzen 5 und 6.

Steffen Bock / Horst Rickert

Die Turnierergebnisse (Platz 1-4)

Warnemünde

Damen		Herren	
1.	Angelika Gnieser Sibylle Schmitz	1.	Tobias Beiersdorf Holger Hinz
2.	Daniela Engel Antje Laatz	2.	Pete Vlemens Björn Schwochow
3.	Antje Forbrig Jana Ulrich	3.	Lars Hurtig Volker Knedel
4.	Eve Schmidt-Ott Nora Schüler	4.	Frank Thiessenhusen Konsatntin Wulff

Schwerin

Damen		Herren	
1.	Gabi Medricka Jana Vildmanova	1.	Markus Rusch Philipp Struwe
2.	Sibylle Schmitz Julia Schulz	2.	Karsten Bollow Mario Kuß
3.	Anke Brenmöhl Dörte Techel	3.	Tobias Beiersdorf Hoger Hinz
4.	Juliane Erck Eve Schmidt-Ott	4.	Stefan Gobisch ? Kindervater

Ludwigslust

Damen		Herren	
1.	Antje Forbrig Jana Ulrich	1.	Karsten Bollow Mario Kuß
2.	Ilka Götz Jana Müller	2.	Markus Doberstein Peer-Ole Mielenz
3.	Heike Lehmann Eve Schmidt-Ott	3.	Karsten Hacker Thomas Hildebrandt
4.	Juliane Plepp Silvana Zinder	4.	Michael Möller Sebastian Neufeldt

Prerow

Damen		Herren	
1.	Daniela Engel Antje Laatz	1.	Markus Doberstein Peer-Ole Mielenz
2.	Katrin Harlfinger Martina Stein	2.	Mario Kappelt Uwe Masurek
3.	Eve Schmidt-Ott Sibylle Schmitz	3.	Michael Möller Sebastian Neufeldt
4.	Ulrike Gehmlich Cathrin Schlüter	4.	Sebastian Klein Frank Thiessenhusen

Ausführliche Ergebnisse, weitere Informationen, die aktuellen Ranglisten und Bilder von den Turnieren finden Sie unter der Internet-Adresse:

<http://vmv.volleyball-online.de>

8. Schweriner Plattballpokal

Sieg ging nach Brandenburg / Wanderpokal blieb in Meck-Pomm

Auf sechs Feldern wurde am 3., 4. Juni in der Schweriner Sport- und Kongreßhalle sowie in der Volleyballhalle um den Plattballpokal gespielt. Am Start waren 30 Teams aus der deutschen Mixedvolleyballspitze, so unter anderem auch aus dem 800 km entfernten Böglingen, der Ausrichter des Deutschen BFS Mixed-Cups 2001 und auch der zweimalige Deutsche Meister VVV Berlin und aus Mecklenburg-Vorpommern der VfL Bergen.

Gespielt wurde am ersten Tag in sechs Fünfer-Staffeln. Danach wurden in Übergreuzspielen die Teilnehmer für die Plazierungsrunden ermittelt. Nach insgesamt 117 Partien und vielen Klaseszenen auf den Feldern ging der Siegerpokal in diesem Jahr nach Brandenburg. Es gewann die Mannschaft von Pots-Blitz Potsdam. Zweiter wurde wie im vergangenen Jahr das Team ASV Grün Weiß Wismar vor dem amtierenden Landesmeister Mecklenburg-Vorpommerns SVB Icebreaker.

Der Wanderpokal, den das letztplazierte Team erhält, bleibt in diesem Jahr mal wieder in Mecklenburg-Vorpommern. Er wird das kommende Jahr bei der Mannschaft vom VfL Blau-Weiß Neukloster stehen, welche sich mit dem Wanderpokal auch eine Einladung für das nächste Jahr erkämpft hat.

Dank der Unterstützung verschiedener Firmen, wie die Apotheke am Marienplatz, Vedior Personaldienstleistungen GmbH, Leasing Agentur Nord, Opel-Kruse, Werbeunion, SPD, Tischlerei Stanschus, Lübzer Brauerei, PDS, Estrichbau E. Hoffmeyer & Partner, wurde auch in diesem Jahr den Teams wieder ein interessantes Turnier mit verschiedenen Höhepunkten nicht nur auf dem Volleyballfeld geboten.

So haben sich die Sportler neben den Spielen noch an einem Dreikampf beteiligt, bei dem Schnelligkeit, Sprungkraft und Zielgenauigkeit im Vordergrund standen. Auch hier setzten sich vorrangig die Spieler der Teams vom SVB Icebreaker und Pots-Blitz Potsdam durch.

Das Sportgeschäft Ballsport – Teamsport-Equipment, welches mit einem Stand auf dem Turnier vertreten war, hielt verschiedene Angebote für die Volleyballer bereit, und stellte seine neue Filiale in Schwerin Hospitalstr. 3 vor.

Am Sonntag vor der Siegerehrung stellten sich zwei Sportvereine mit ihren Nachwuchssportlern vor. So zeigten unter anderem zwei Kunstradfahrerinnen vom Schweriner Radsportverein ihr Können, welches von den Teams mit viel Beifall belohnt wurde.

Für die „kleinen Sportler“ war ebenfalls gesorgt. Am Samstag bastelten sie mit Frau Wendig vom Kreativeservice und am Sonntag nahmen sie an einem Malwettbewerb mit dem Thema „Wer malt ein schönes Volleyballbild“ sehr rege teil. Diese kleinen Kunstwerke werden dann beim 9. Schweriner Plattballpokal im Juni 2001 ausgestellt.

Endstand:

- | | | |
|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| 1. Pots-Blitz Potsdam | 11. FC Zähle Schwerin | 21. SSC Plattball II |
| 2. ASV GW Wismar | 12. SV Gellersen | 22. VfL Visselhövede |
| 3. SVB Icebreaker | 13. TSV Eintr. Groß-Grönau | 23. Phoenix Bergen |
| 4. SV Blau-Weiß baabe | 14. SG Empor Waldersee | 24. TSV Spitzkunnersdorf |
| 5. ESV Schwerin | 15. Möllner SV | 25. Lübzer SV |
| 6. Lenster Strandhüpfer | 16. VfL Aufsteiger Schwerin | 26. SV Grün-Weiß Mestlin |
| 7. HSG Uni Rostock | 17. SSC Plattball I | 27. VV Demen |
| 8. SV Hagenow | 18. VfL Bergen | 28. SG Klotsche Dresden |
| 9. VVV Berlin | 19. SVE Freibeuter Zinnowitz | 29. Blitz-Mix Schwerin |
| 10. SV „Gsälzbära“ Böblingen | 20. Beach Team Schwerin | 30. VfL Blau-Weiß Neukloster |

Anne Zahn / Kay Müller

Ganzliner BJK-Turnier immer populärer

Innenminister Gottfried Timm eröffnete größtes Volleyball-Event in M-V

Traditionell steht das letzte Juni-Wochenende in der 600 Seelen-Gemeinde Ganzlin im Landkreis Parchim ganz im Zeichen des Volleyballsportes. Bereits zum 7. Male organisierten die rührigen Sportfreunde/innen des Ganzliner SV das „Bürgermeister Jochen-Koch-Turnier“. „Ganzliner SV – Wir sprengen die Ketten“ – so steht´s auf dem Logo des Vereins und das zu Recht. Was in Ganzlin läuft, glaubt man nur, wenn man´s erlebt hat. Fast ein ganzes Dorf organisiert ein Volleyballfest, wie es schöner und größer im ganzen Lande nicht ist.

24 Mannschaften hatte sich der GSV vor 7 Jahren eingeladen, für manchen Zweifler im Dorfe damals eine unvorstellbare Turniergröße. In diesem Jahre tummelten sich sage und schreibe 106 (einhundertsechs!) Teams auf 17 Rasen und 3 Beachfeldern. und wer glaubt, dass diese Veranstaltung das organisatorische Grauen sein muss, der irrt gewaltig. Alles ist bestens durchdacht und alles läuft perfekt. Kein Wunder also, dass das Turnier seine Anziehungskraft nicht verfehlt und Wochen vorher restlos ausgebucht ist. Wer einmal dort war, meldet garantiert im nächsten Jahr rechtzeitig, um wieder dabei zu sein. So trifft sich in Ganzlin fast ganz Volleyball-Mecklenburg-Vorpommern zum mittlerweile größten Volleyball-Event unseres Landes.

Der Größenordnung des Turnieres angepaßt war denn auch die Prominenz zur Eröffnung. Kein geringerer als Innenminister Gottfried Timm trat ans Mikrophon und hieß die rund 1000 Aktiven aus allen Ecken und Enden willkommen. Schade, dass Petrus kein Einsehen hatte und just in diesem Moment seine Schleusen öffnete. Den Aktiven konnten diese Schauer Spaß und Freude dennoch nicht verderben.

Beindruckt zeigten sich auch VMV-Präsident Holger Stenzel und VMV-GF Horst Rickert, die dem Turnier einige Stunden beiwohnten und aus dem Staunen nicht heraus kamen. Über 100 Mitstreiter und Helfer in der Organisation.... für GF Horst Rickert ein Traum in Vorbereitung des Verbandstreffens. Manche kleine Anregung für´s Verbandsjubiläum konnte er dennoch mitnehmen und in Gesprächen mit Bürgermeister Jochen Koch, dem Vereinsvorsitzen Jürgen Doliwa oder dem „Holländer-Import“ Herrn Bekkermann wurden weitere Erfahrungen ausgetauscht.

Nicht nur sportlich ist Ganzlin ein Höhepunkt, sondern auch lukullisch. Ein Frühstücksservice mit freundlicher Bedienung, Kaffee und Kuchen, Köstliches und Deftiges vom Grill oder die leckeren geräucherten Forellen lassen Schlemmerherzen höher schlagen.

Vielleicht werden mit diesen Zeilen noch mehr Mannschaften neugierig auf Ganzlin!?

„Super Volley M-V 2000“

1990 – 2000 10 Jahre VMV

Die Geburtstagsgala

08.-10. September 2000, SBZ Güstrow

Turniere für Damen, Herren, Mixed, Jugend und Senior/innen,
Umfangreiches Rahmenprogramm
Bisher über 600 Teilnahmemeldungen

Anmeldetermin bis 25.08.2000 verlängert!

Aus dem Nachwuchssektor

4 x Bronze für SSC-Nachwuchs bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Weitere Platzierungen unter den besten Acht für Parchim und Schwerin

Mit 12 Mannschaften waren Vereine des VMV in diesem Jahr bei den Wettkämpfen der Deutschen Jugendmeisterschaften vertreten. Den Löwenanteil daran hatte erwartungsgemäß wieder der Schweriner SC, der zum zweiten Male nach 1996 bei allen Meisterschaftsturnieren der Mädchen und Jungen vertreten war. Das ist in Deutschland einmalig! Zweimal hatten sich die Mädels des 1.VC Parchim qualifizieren können, die damit den Aufwärtstrend ihres Vereins bestätigten.

Am Ende fiel die Ausbeute mit „nur“ vier mal Bronze (2 x Mädchen, 2 x Jungen des SSC) gegenüber den Vorjahren zwar deutlich bescheidener aus, aber alle Teams des VMV landeten einstellig. Das gab es bisher nur 1991, dabei war man in jenem Jahr in allen Altersklassen nur je einmal vertreten, dieses Mal bei der weiblichen B- und C-Jugend sogar zweimal. Berücksichtigt man zudem noch, daß der Schweriner SC auf seine beiden Spitzenkräfte Kathleen Weiß und Annika Schulz bei der A- und B-Jugend zugunsten ihres Einsatzes bei den Finalspielen der Deutschen Meisterschaft der Damen verzichtete, so kann sich das Gesamtergebnis dennoch sehen lassen.

Im realen Vergleich mit anderen deutschen Spitzenclubs, wie Dresdner SC (3 x Meister bei den Mädchen), Köpenicker SC (2 x Meister, 1 x Bronze bei den Mädchen), SCC Berlin (2 x Meister bei den Jungen) und ASV Dachau (2 x Silber, 2 x Bronze bei den Jungen) wurde aber Boden verloren, das sah vor Jahresfrist noch anders aus. Und seit 1994 ist der VMV (SSC) erstmalig wieder ohne Meistertitel geblieben.

Kein Grund zur Panik einerseits (man kann nicht immer Meister werden), aber es ist doch wohl ein deutlicher Fingerzeig. Nun kann man den Trainern und Spieler/innen aus Schwerin und Parchim wohl den allerwenigsten Vorwurf machen. Seit vielen Jahren bilden diese Vereine die Flaggschiffe unseres Verbandes. Bei 50 Meisterschaften der letzten 5 Jahre war der Schweriner SC allein 45 mal, Parchim 7 mal dabei. Nur Bergen (1998 wJE) und Stralsund (1998 mJB) waren seit 1996 noch je einmal vertreten. Eine etwas größere Breite in der Spitze würde unserem Lande wohl sehr gut zu Gesicht stehen und könnte die Dauerbrenner auch einmal entlasten. Nun sah die VMV-Konzeption in all den Jahren zwar eine Konzentration der Kräfte und Mittel im Landesleistungszentrum in Schwerin vor und dies hat sicher auch wesentlich die Leistungen der letzten Jahre positiv beeinflusst, aber der Anteil an Spielerkadern aus dem Lande; die über die Landesstützpunkte ins LLZ kamen, hat kontinuierlich abgenommen.

Dabei sieht es im männlichen Bereich besonders traurig aus. Weit und breit gab es seit Jahren im eigenen Lande keine Konkurrenz mehr für die Landeshauptstädter, geschweige denn, dass potentielle Kader den SSC verstärkten. Mehr oder weniger waren alle Spieler Eigengewächse des SSC und das seit Jahren. Insofern sollten die Ergebnisse dieses Jahres deutlich unter die Lupe genommen werden. Hinzu kommt der „Fast“-Abstieg der Ludwigscluster aus der 2. Bundesliga, der auch negative Auswirkungen für den Nachwuchs haben könnte. Da sind verstärkte gemeinsame Anstrengungen notwendig, will der Volleyballsport in unserem Lande seinen Stellenwert behaupten. Ein kleiner Lichtblick könnte schon aus Rechlin kommen: Platz 1 und 2 bei der LM der F-Jungen – alle Achtung! Und besonders wertvoll erscheint auch der Gewinn der Deutschen Meisterschaft bei den Damen. Volleyball bleibt damit im Spitzenbereich unseres Landes präsent. Neben den Fußballern des FC Hansa avancierten die SSC-Damen zum Sympatieträger in M-V. Das spornt auch den Nachwuchs an.

Weibliche Jugend A (in Sinsheim):

Mit Platz 7 kehrten die A-Mädchen des SSC von den Titelkämpfen zurück. Auf den ersten Blick enttäuschend, doch mit Schulz und Weiß fehlten zwei kaum ersetzbare Stammspielerinnen. Trainer D.Groß war dennoch nicht ganz zufrieden, die Chance für eine bessere Platzierung war

durchaus vorhanden. Neuer Meister wurde der Dresdner SC (u.a. mit der Ex-Schwerinerin Doreen Engel).

Männliche Jugend A (in Berlin):

Überlegen wurde der Gastgeber SCC Berlin seiner Favoritenrolle gerecht. Ohne Satzverlust beherrschten die Berliner ihre Konkurrenz. Hinter Vorjahresmeister ASV Dachau belegten die Holz-Schützlinge des Schweriner SC einen ausgezeichneten 3. Platz. Dabei waren sie im Spiel um den Einzug ins Finale den Bayern nur denkbar knapp 1:2 unterlegen. Das Rückgrat der Mannschaft bildeten Neufeldt und Möller, die bereits Bundesligaerfahrungen beim VfB Ludwigslust sammelten, ebenso wie Christoph Eichbaum beim VC Olympia Berlin. An ihrer Seite steigerte sich auch Andre Wehnert zu einer tollen Leistung.

Weibliche Jugend B (in Pirna):

Mit dem Schweriner SC und dem 1.VC Parchim gingen gleich 2 VMV-Vertretungen ins Rennen. Im Gegensatz zur A-Meisterschaft konnten die SSC-Mädels (einige waren auch noch für die B-Jugend spielberechtigt) dieses Mal ihre Potenzen voll ausschöpfen. Erst im Halbfinale wurden die Eleven von Trainer D.Groß durch den späteren Meister Dresdner SC nach harter Gegenwehr gestoppt und errangen verdientermaßen die Bronzemedailien. Kathleen Weiß fehlte auch bei diesen Spielen.

Einen beachtlichen 7. Platz belegten die Mädels des 1.VC Parchim um Trainer Steffen Blasek.

Männliche Jugend B (in Rülzheim):

Der Schweriner SC startete mit großen Hoffnungen in die Meisterschaft, war er doch im Vorjahr sowohl bei der C- als auch bei der B-Jugend Deutscher Meister geworden. Doch im Viertelfinale scheiterten die Melzer-Jungen denkbar knapp. Ihre Enttäuschung war riesengroß, auch die 2 Spiele um die Plätze 5-7 gingen verloren. Der 8. Rang widerspiegelt vielleicht nicht ganz das Potential der Mannschaft.

Weibliche Jugend C (in Schwerte):

Wie bei den B-Mädchen hatte der VMV mit dem 1.VC Parchim und dem SSC zwei Eisen im Feuer. Mit Platz 6 kamen die Eldestädterinnen (Trainer Steffen Blasek) diesmal knapp vor den SSC-Mädels (Platz 7/ Trainer Helmut Joachim) ein. Parchim bestätigte damit die gute Arbeit der letzten Jahre. Währenddessen landete der Dresdner SC seinen 3. Titel und unterstrich damit seine ausgezeichnete Nachwuchsentwicklung.

Männliche Jugend C (in Norderstedt):

Trainer Dieter Melzer war vor Meisterschaftsbeginn pessimistisch, aber im Gegensatz zur Meisterschaft der B-Jugend erfüllten sich diesmal die doch heimlich gehegten Erwartungen. Die Bronzemedailien waren der verdiente Lohn für kämpferisch und spielerisch durchweg gute Leistungen

Weibliche Jugend D (in Sundern):

Oleg Kulakow, Ehegatte der SSC-Spielerin Olessya Skvortsova, betreute die D-Mädchen des SSC und konnte sich so richtig über die Leistungen seiner Schützlinge freuen. Nach stabilen Leistungen und mit einem sicheren abschließenden Erfolg gegen den SC Potsdam sicherte sich der SSC die Bronzemedailien.

Männliche Jugend D (in Saulgau):

Die SSC Jungen scheiterten im Spiel um den Einzug unter die letzten Vier nur nach einer umstrittenen Schiedsrichterentscheidung äußerst knapp gegen den späteren Deutschen Meister MTV Wittenberg. So blieb leider nur der 5. Platz, dennoch aber ein sehr gutes Ergebnis, das die Melzer-Schützlinge erreichten.

Weibliche Jugend E (in Meppen):

Mit einem 5.Platz erfüllten die E-Mädchen des SSC die in sie gesetzten Erwartungen allemal. Für Trainerin Helga Gutte (unter ihrem Mädchennamen Offen noch als Nationalspielerin bekannt) war es die erste Meisterschaft, das sollte Mut für die Zukunft machen.

Männliche Jugend E (in Bersenbrück):

Trainer Dieter Melzer betreute mit den E - Jungen des SSC bereits die vierte Mannschaft bei

den diesjährigen Deutschen Meisterschaften. Dabei traten die Schweriner mit mehreren F-Jugendlichen an, außerdem verstärkten 2 Mädchen das Team - zwar gewöhnungsbedürftig, aber in dieser Altersklasse gestattet. So gesehen ist auch der 7. Platz durchaus als Erfolg zu werten.

Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften der Jugend 2000 (Platz 1-8)

	Mädchen	Jungen
<u>A-Jugend</u>	1. Dresdner SC 2. VC Berlin 3. VC Schwerte und TSG Tübingen 5. SCU Emlichheim 6. VC Staßfurt 97 7. Schweriner SC * 8. VGA Alstertal-Harksheide	1. SCC Berlin 2. ASV Dachau 3. Schweriner SC und VfB Friedrichshafen 5. VV Leipzig 6. TG Rüsselsheim 7. SV Bayer Wuppertal 8. Rote Raben Vilsbiburg
	* ohne Weiß und Schulz (eingesetzt bei den Play-off's der DM Damen)	
<u>B-Jugend</u>	1. Dresdner SC 2. VfB Suhl 3. Schweriner SC * und SC Sinsheim 5. USC Konstanz 6. Köpenicker SC 7. 1. VC Parchim 8. TuB Bocholt	1. VC Offenburg 2. TG Rüsselsheim 3. ASV Dachau und VfB Friedrichshafen 5. SV Bayer Wuppertal 6. SV Eintracht Innova Berlin 7. TV Rummeln 8. Schweriner SC
	* Ohne Weiß und Schulz (eingesetzt bei den Play-off's der DM Damen)	
<u>C-Jugend</u>	1. Dresdner SC 2. SV Sinsheim 3. VfB 91 Suhl und Köpenicker SC 5. VSG Vallendar-Andernach 6. 1. VC Parchim 7. Schweriner SC 8. VC Berlin	1. SCC Berlin 2. ASV Dachau 3. Schweriner SC und TSV Husum 5. Berliner TSC 6. PSV Gotha 7. VC Eintracht Mendig 8. VV Leipzig
<u>D-Jugend</u> (Bundesspielfest)	1. Köpenicker SC 2. SV Dessau 96 3. Schweriner SC 4. SC Potsdam 5. Chemnitzer PSV 6. VC Essen-Borbeck 7. RC Sorpese 8. TuS Hinte	1. MTV Wittenberg 2. Berliner TSC 3. ASV Dachau 4. VfL Nürnberg 5. Schweriner SC 6. TG Schwenningen 7. VfL Uetze 8. Chemnitzer PSV
<u>E-Jugend</u> (Bundesspielfest)	1. Köpenicker SV 2. SV Dessau 3. TuS Hinte 4. TSG Boxberg-Weißwasser 5. Schweriner SC 6. TTVC Bad Homburg 7. Motor Eberswalde 8. ASV Erfurt	1. Berliner TSC 2. SG Potsdam-Waldstadt 3. 1.VC Essen Borbeck 4. VfL Nürnberg 5. TV Brühl 6. PSV 90 Dessau 7. Schweriner SC 8. TG Schwenningen

*Allen Deutschen Meistern, allen Medaillengewinnern
herzliche Glückwünsche !*

Bundespokal: Plätze 5 und 8 für VMV-Auswahlteams

Mitte Juni kämpften in Planegg (bei München) 16 weibliche und 12 männliche Landesauswahlteams um die diesjährigen begehrten Bundespokale der B-Jugend. Bei dieser Talenteschau des deutschen Volleyballnachwuchses ging es zugleich um die Qualifikation für den A-Pokal im nächsten Jahr, an dem die jeweils 8 erstplatzierten Mannschaften des B-Pokals teilnehmen können. Zudem werden alljährlich nach den Deutschen Jugendmeisterschaften bei diesen Pokalwettbewerben die besten Aktiven in die Auswahlmannschaften des DVV berufen. Aus der Sicht des VMV erfüllten sich in Planegg mit einem 5. Platz der Jungen und einem 8. Platz der Mädchen leider nicht alle Hoffnungen. Dennoch konnte Landestrainer Horst Holz noch zufrieden sein, denn erstens schafften beide Teams die Qualifikation für den A-Pokal und zweitens fanden wiederum einige Talente des Landesleistungszentrums Aufnahme in die Kaderkreise der Jugend-Nationalmannschaften. So gesehen waren die guten Mittelplätze nicht berauschend, aber auch noch kein Grund zur absoluten Enttäuschung. In der Bildung der Landesauswahl hat unser Verband nun einmal eine sehr dünne Leistungsdecke, andere Länder können da auf Talente aus wesentlich mehr leistungsstarken Vereinen zurückgreifen (siehe 2 Seiten zuvor „4 x Bronze bei DJM“). Trösten kann auch die Tatsache, dass die starken Bayern oder Berliner nicht oder nur unwesentlich besser waren, zudem verhinderten einige sehr knappe Spieldausgänge eine bessere Platzierung. Genug der Entschuldigungen! Deutlich wurde indes, dass die Trauben beim Bundespokal Jahr für Jahr höher hängen. Andere Länder bereiten sich auch äußerst langfristig und gewissenhaft auf diesen Höhepunkt vor.

Endstand:	weibliche Jugend B	männliche Jugend B
	1. Baden-Württemberg	1. Nordrhein-Westfalen
	2. Sachsen	2. Baden-Württemberg
	3. Berlin und Brandenburg	3. Bayern und Hessen
	5. Thüringen	5. Mecklenburg-Vorpommern
	6. Rheinland-Pfalz	6. Berlin
	7. Nordrhein-Westfalen	7. Sachsen-Anhalt
	8. Mecklenburg-Vorpommern	8. Sachsen

Gesamtwertung nach Platzziffern	w. / m.	Gesamt
1. Baden-Württemberg	(1./ 2.)	3
2. Nordrhein-Westfalen	(7./ 1.)	8
3. Berlin	(3./ 6.)	9
4. Sachsen	(2./ 8.)	10
5. Mecklenburg-Vorpommern u. Bayern	(8./ 5.) (10./ 3.)	je 13
6. Thüringen	(5./12.)	17
7. Sachsen-Anhalt	(14./ 7.)	21

Hessen, Brandenburg und Rheinland-Pfalz starteten jeweils nur in einem Bereich,

Ergebnisse der VMV-Landespokalwettbewerbe der Jugend 2000

Platz	weibl. Jugend D	weibliche Jugend E	weibliche Jugend F
1.	VfL Bergen I	VfL Bergen	PSV Neustrelitz
2.	VC „Schlach up“ Strasburg	VC „Schlach up“ Strasburg	VfL Bergen
3.	PSV Neustrelitz	PSV Neustrelitz	PSV Neustrelitz II
4.	Greifswalder SC		PSV Neustrelitz III
5.	VfL Bergen II	(in Rahmen des Maipokals)	VfL Bergen II
6.	SKV Waren		SV Grün-Weiß Ferdinandshof

*Allen Pokalsiegern und den Platzierten
herzliche Glückwünsche!*

Erster Titel der Jugend-Landesmeisterschaften im Beach-Volleyball vergeben.

Am letzten Juni-Wochenende war das EKZ „Strelapark“ in Stralsund Schauplatz der ersten diesjährigen Landesmeisterschaften der Jugend im Beach-Volleyball, die gleichzeitig eine Premiere für die Mädchen der D-Jugend war. Im erstmaligen Championat dieser AK, als Quattro-Wettbewerb ausgeschrieben, gingen 7 Teams an den Start.

Bei kühler und regnerischer Witterung siegten am Ende die Mädels des Schweriner SC vor Gastgeber Medizin Stralsund und VfL Bergen. Übrigens fanden diese Spiele auf „Kunstplätzen“ statt. Der Sand war eigens für ein Damenturnier und für die Jugend-LM aufgeschüttet.

Endstand:

1. Schweriner SC I
2. SV Medizin Stralsund
3. VfL Bergen I
4. Schweriner SC II
5. Greifswalder SC
6. PSV Neustrelitz
7. VfL Bergen II

Für die ebenfalls geplanten Meisterschaften der Jungen hatten leider keine Mannschaften gemeldet.

Während der Fertigung dieses Nord-Volley werden die Landesmeisterschaften der Jungen und Mädchen in den AK der B- und C-Jugend in Stralsund, Greifswald und Waren ausgetragen. Die A-Jugendlichen ermitteln ihre Meister 1 Woche später im Rahmen der Jugendsportspiele in Schwerin.

Infos.. Infos... Infos... Infos.. Infos... Infos... Infos... Infos...

Regeländerung: Netzberührung bei der Aufgabe erlaubt

Die Änderung der Internationalen Volleyball Spielregeln, die die Berührung des Netzes durch den Ball bei der Aufgabe gestattet, wird ab Spieljahr 2000/20001 auch im Bereich des Volleyballverbandes Mecklenburg-Vorpommern wirksam.

Spielrechtsübertragungen

Auf Antrag der beteiligten Vereine und mit Zustimmung des VMV-Landes-, des Regional- bzw. des DVV-Spielausschusses wurden folgende Spielrechte übertragen:

von	SG Einheit Bad Sülze	auf	VfL Bad Sülze
von	VfB Ludwigslust	auf	Volley Tigers Ludwigslust 2000
von	Schweriner SC II (Da)	auf	1.VC Parchim (2. Bundesliga).

Jugendsportspiele mit Gästen aus Polen

die am 15. und 16. Juli in Schwerin stattfindenden Jugendsportspiele finden in der Sportart Volleyball sogar mit internationalen Gästen statt. Aus der Schweriner Partnerstadt Pila in Polen werden eine männliche C- und B-Mannschaft sowie 3 Beachteams bei der männlichen Jugend A an den Start gehen. Insgesamt spielen 20 Mannschaften in der Halle und 21 Teams im Beachvolleyball aus 10 Vereinen um die begehrten Medaillen.

Turnierangebote... Turnierangebote... Turnierangebote...

24. INTER-VOLLEYBALLTURNIER V.C. TER AVRIJE

am **12. und 13. August 2000** in **Ertvelde**
(Belgien)

Damen (2 Leistungsklassen)
Herren (3 Leistungsklassen) und
Mixed (2 Leistungsklassen)

Meldeschluss: **7. August 2000**

Infos: Turniersekretariat Tel.: 0032 9 344 05 26 (p)
0032 9 341 14 78 (d)
e-mail: teravrijeertvelde@hotmail.com

15. VolleyBär-Turnier in Bremen **2./3. September 2000**

Herren LK 1	Samstag	Mittleres Punktspielniveau
Herren LK 2	Sonntag	Unteres Punktspielniveau
Damen LK 1	Sonntag	Mittleres Punktspielniveau
Damen LK 2	Samstag	Unteres Punktspielniveau
wbl. Jugend	Sonntag	Jugendteams / Schulmannschaften (A / B C)

Infos: Hendrik Bergen, Lunser Str. 3, 28279 Bremen, Tel & Fax 0421 – 831115

Volleyball Opening 2000 **Vorbereitungsturnier für Damen- und Herrenmannschaften in Österreich**

...veranstaltet von: Union CA Südstadt, Union Perchtoldsdorf
Sportunion Volleyball Club Mödling

16./17. September

Herren A-Turnier Teams aus den Bundesligen und
Damen A-Turnier internationale Mannschaften

Herren B-Turnier Mannschaften aus den Meister-
Damen B-Turnier schaften der Landesverbände

Infos: Robert Dannbauer, Trauttmansdorfgasse 11/6, A-1130 Wien
Tel.: 01/876 42 52-22, Fax: 01/876 42 52-11

Online Nennung <http://www.software-ctd.com/vop2000/nennform.htm>